



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

Der Bürgermeister

Bereich: Finanzen
Az: 20
Datum: 4. 6.2010

2010/194
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	22.6.2010	
Rat der Stadt	24.6.2010	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht Mai 2010

Finanzielle Auswirkungen

☒ keine haushaltsmäßige Berührung

☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt

Beschlussvorschlag

Der Rat nimmt den Unternehmensbericht Mai 2010 zur Kenntnis.

Beisenherz
Bürgermeister

Tesch
Stadtkämmerin

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert

für den **Ergebnishaushalt** insgesamt eine **Verschlechterung von 175.278 €**.

Veränderungen zum **Finanzhaushalt** werden im Rahmen des Finanzcontrollings grundsätzlich nur dargestellt, soweit sie sich auf Verbesserungen oder Verschlechterungen investiver Maßnahmen beziehen. Zum Finanzcontrolling Mai 2010 ergeben sich solche Änderungen nicht. Die vom Rat am 11.03.2010 beschlossene Investitions-Dringlichkeitsliste wurde durch die Kommunalaufsichtsbehörde noch nicht genehmigt.

Ergebnishaushalt

Personalaufwendungen

Die Prognosen für die dezentral bei den einzelnen Produktgruppen veranschlagten Personalaufwendungen ergeben derzeit eine **Verbesserung von 342.772 €**. Aufgrund vereinbarter Änderungen des TVöD wird es in der zweiten Jahreshälfte allerdings zu Nachzahlungen an Beschäftigte kommen. Der genaue Umfang dieser Nachzahlungen kann vom Bereich Hauptverwaltung derzeit noch nicht beziffert werden.

Unternehmenszentrale

Die Prognose für die Unternehmenszentrale weist derzeit eine **Verschlechterung von 652.050 €** aus. Ursächlich für diese Verschlechterung sind insbesondere folgende Faktoren:

1. Die extremen Witterungsverhältnisse des zurückliegenden Winters haben zu erheblichen Frostschäden am Straßeninfrastrukturvermögen der Stadt Castrop-Rauxel geführt. Nach Berechnungen des EUV sind zur Beseitigung der witterungsbedingten Schäden an Straßen und Gehwegen (Verkehrssicherungspflicht der Kommune, Vorbeugung weiterer Schäden) zusätzliche Aufwendungen in Höhe von 600.000 € erforderlich. Die erforderlichen Mittel müssen dem EUV im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages aus der Produktgruppe 61.01 zur Verfügung gestellt werden.
2. Bei den Kompensationszahlungen des Landes NRW für Verluste der Gemeinden aus der Neuregelung des Familienleistungsausgleichs wird ein Minderertrag in Höhe von 47.829 € erzielt. Das Land NRW, vertreten durch die Bezirksregierung Münster, hat inzwischen die Kompensationsleistungen für das Jahr 2009 schlussabgerechnet. Aus der Schlussabrechnung ergab sich eine Überzahlung an die Stadt Castrop-Rauxel in 2009, die mit den Leistungen für das Jahr 2010 verrechnet wurde.

Darüber hinaus ergeben sich weitere Mehraufwendungen bei den Produktgruppen 11.17 (1.250 €) und 12.14 (2.971 €). Auf die als Anlage beigefügte Übersicht wird verwiesen.

Betrieb 1

Der Betrieb 1 prognostiziert eine **Verbesserung in Höhe von rd. 250.000 €**. Die Verbesserung ergibt sich aus entsprechenden Minderaufwendungen bei den Leistungen an Flüchtlinge (insbesondere sinkende Fallzahlen sowie abweichende Kostenträgerschaft).

Betrieb 2

Der Betrieb 2 geht von einer **Verschlechterung in Höhe von 195.000 €** aus, die in der Produktgruppe 36.04 (Hilfen zur Erziehung) entsteht. Hier kommt es voraussichtlich zu Mehraufwendungen bei der sozial-pädagogischen Familienhilfe (190.000 €), bei Individualmaßnahmen außerhalb von Einrichtungen (300.000 €), Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche (270.000 €) und laufende Kosten für den gemeinsamen Unterhalt von Müttern, Vätern und Kindern (150.000 €). Dagegen werden Minderaufwendungen bei den laufenden Leistungen in Heimerziehung (400.000 €) und Erziehung in Tagesgruppen (190.000 €) erwartet. Darüber hinaus geht der Betrieb 2 bei der Produktgruppe 36.04 von Mehrerträgen in Höhe von 125.000 € aus.

Betrieb 3

Der Betrieb 3 prognostiziert eine **Verbesserung in Höhe von 79.000 €** aus Mehrerträgen aus Erbbaurecht und Erbpacht (2.000 €) sowie aus einer Erstattung durch die RWE (77.000).